2. Beilage zu Nr. 33 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 9. Februar 1909.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** 7. Februar. Als Novität: „Barfüßele" von Heuberger. Der Komponist ist ungefähr zwei Jahrzehnte lang Musikkritiker gewesen und hat als solcher Erfahrungen sammeln können, was wirkt und warum es wirkt. Diese Erfahrungen sind seinem „Barfüßele" sehr zu statten gekommen. So hat er sich denn zunächst ein Textbuch gewählt, das mit Ernst, Gemüt und Humor einen echt deutschen Stoff behandelt. In exquisitester Einfachheit läuft die Handlung dahin. Das Vorspiel schildert, wie der Jotenbannes von Haldenbrunn mit seiner Frau plötzlich gestorben ist und seine beiden Kinder Damt (Junge) und Amrei (Mädchen) in der Landstreicherin eine teilnehmende Freundin und in ihren Pflegern (dem Krappenzacher und der schwarzen Maranne) Stützen für die folgenden Jahre finden. Wie den beiden Kindern die Erkenntnis beigebracht wird, beziehungsweise wie sie ihnen aufgeht, daß ihre Eltern tot und für alle Zeiten von ihnen getrennt sind, wirkt ergreifend. Zwölf Jahre später setzt dann die eigentliche Handlung ein. In einem 1. Bilde wird uns geschildert, wie der Damt, ein unruhiger und etwas heftiger Charakter, um seiner Liebe zu einem reichen Mädchen (Rosel) willen zu den Soldaten bezw. in den Krieg (1870) geht, um sich aus seinem Knechtsdasein zu etwas Höherem aufzuschwingen. Desgleichen erfahren wir, daß die Amrei als Magd den Johannes, den reichen Sohn des Landfriedbauern, liebt. Das 2. Bild bringt dann den Nachweis, daß der Knecht und Soldat Damt und die liebreizende Magd Amrei die unwandelbar treu Liebenden sind, während sowohl der Johannes, als auch die Rosel den Begriff Liebe und Treue durch ihre anerzogenen Vorstellungen von Besitz und Stand beeinflussen lassen, bis endlich auch bei ihnen das Herz über den Kopf siegt. Wie sich das alles in gemüt- und humorvoller Weise abspielt, muß man sich eben ansehen. Zu dieser Handlung hat Heuberger eine Musik geschrieben, die in vielen Punkten so recht nach unserm Geschmack ist. Der Komponist wußte die beiden Melodiequellen: Volkslied und Volkstanz wohl zu benutzen. Das Deklamatorische und Rezitativische beschränkte er auf das Allernotwendigste. Lieber läßt er seine Personen ein paar Worte oder Sätze sprechen. Im übrigen berührt die musikalische Periode, wobei vermieden wird, daß sich scharf abgegrenzte größere Formen entwickeln. Alle tanzartigen Stellen sind in einer ungemein fein stilisierten und inhaltlich vornehmen Weise komponiert, die als mustergültig hingestellt werden kann. Eine echte Künstlernatur hat in dieser idealisierenden Art und Weise das richtige getroffen. Die Tanzweisen stehen da wie ein von allen störenden Bestandteilen befreites glänzend blankes Filtrat. Dieser leichte, schönheitsgesättigte Stil wäre so recht nach Riesches Geschmack gewesen. Eine gewisse Verwandtschaft mit Peter Gasts Stil ist nicht von der Hand zu weisen. Jedenfalls ist Heuberger von Wagners rezitativischer Dramatik noch weiter abgerückt als z. B. Humperdinck in seinem „Hänsel und Gretel", an welches Werk man manchmal beim „Barfüßele", aber nur betreffs des Stimmungsgehalts, erinnert wird. Doch hat auch Wagner für den Komponisten Heuberger nicht unwesentlich gelehrt. Wenngleich keine eigentliche Leitmotivtechnik vorliegt, so wiederholen sich doch Melodien oder Phrasen von prägnantem Stimmungsgehalte an geeigneter Stelle. Der Heiratsvermittler Krappenzacher und der gemütvolle Johannes sind jeder durch ein sehr charakteristisches Motiv (à la Leitmotiv) gekennzeichnet. Desgleichen hat die liebende Amrei zuweilen gewisse Wendungen, welche für erwachendes Liebesleben illustrierenden und für den Kenner auf Wagners Eschen (Meistersinger) ganz hinweisen. Das Unruhige und Zerfahrene im Wesen des Damt wird durch triolenartige Figuren angedeutet rc. Ferner fehlt es auch nicht an sehr fühnen harmonischen Fortschreitungen und einzelnen verwegenen, die Intonationssicherheit der Sänger (z. B. der Amrei) arg gefährdenden Rückungen. Die Heubergersche Kunst macht also auch vor dem Bayreuther Meister eine tiefe Reverenz. Aber es ist nicht die Verbeugung eines Lakaien, sondern eines ganzen Menschen und Künstlers. So wohlverstandenen Wagner, der speziell die in den Meistersingern befolgten Grundsätze als vorbildlich und entwickelungsfähig betrachtet, wollen wir gern das Wort reden. Diverse imitatorische Wendungen, die sich bis zum Kanon ausmachsen (z. B. im Austrage-Duett die Stelle: „Guter Rat, guter Rat"), verraten den gewandten Kontrapunktiker. Zum besonderen Vorzug rechne ich die keusche Instrumentation. Ganz im Gegensatze zu diversen Komponisten, die jedes charakteristische Sahwort und jedes Interpunktionszeichen durch einen Instrumentationskniff begleiten, sodaß ein fortwährendes Raketenfeuerwerk von Instrumentationseffekten vom Hörer mit apperzipiert werden muß, geht Heubergersche Instrumentation mehr auf Situationsstimmung aus und lenkt uns nie unnötig von der Bühne ab. So müssen wir denn in dem „Barfüßele" auf alle Fälle eine sehr wertvolle, gut stilisierte Oper jener Richtung anerkennen, die Wagner nicht noch übertrumpfen will, sondern sich ihm anzuschließen sucht, wo er am volkstümlichsten und abgeklärtesten war und welche gewissermaßen auf der Diagonale zwischen Wagner und Lortzing marschiert. Was ich an der gestrigen Aufführung tadeln muß, ist der große Strich, der über ein Viertel des 2. Bildes und damit überhaupt das eigentliche Ende der Oper mit seinem reizend intimen Schlusse (wie die Eltern des Johannes durch Amrei besiegt werden) rücksichtslos abjagte. Das Betrüben, die Oper mit Personennengen auf der Bühne abzuschließen, hieß die Gelegenheit beim Schopfe nehmen: sie „kriegen" sich und nun schnell der Vorhang runter. Eine entsprechende Belegung des Landfriedbauer wäre wohl nicht zu schwer gewesen. Im übrigen war die Novität von Herrn Kapellmeister Sauer tüchtig einstudiert worden. Zufälligkeiten will ich nicht festnageln. Die Spielleitung des Herrn Theo Raven zeugte von Verständnis und Geschick. Die szenischen Bilder konnten sehr befriedigen. Bei der Darstellung kam der größte Teil unseres Opernpersonals in Aktion. Das Barfüßele war Frl. Meyer übertragen. Sie trat damit zugleich in der ersten größeren Partie auf. Die Stimme ist tragfähig und besonders in der Mittellage sehr gut spielend. Dagegen ging eine ganze Anzahl hoher Töne eigensinnige Wege. Zur Entschuldigung führe ich an: die teilweise sehr hohe Lage der Arniepartie, die Aufregung bett. des Anstalles der ersten größeren Partie, ungenügende Erfahrung beim Singen mit Orchester und diverse schwere Modulationen, die beim Studium mit dem in temperierter Stimmung stehenden Klavier sich etwas anders einprägen, als das in anderer Klangfarbe und genauer (bald mehr in harmonischer, bald mehr in pythagoräischer Stimmung) spielende Orchester sie bringt. Um da instinktiv immer mitzugehen, gehört mehr Uebung dazu. Im übrigen hatte Fräulein Meyer durch ihr gemütvolles allerliebstes Spiel sich einen derartig starken Beifall errungen, wie in der letzten Zeit in unserem Stadttheater nur sehr selten zu verzeichnen war. Gleich günstig schnitt Frl. Mothes als Rosel ab. Die Künstlerin hat in der letzten Zeit in Tonbildung und Intonationssicherheit bedeutende Fortschritte gemacht. Frl. Wolf verkörperte die gemütvolle Landstreicherdiaconi in trefflicher Weise. Frl. Kühn war als Damt noch etwas zu ängstlich belegt um ihre Einsätze. Die kleinen Rollen der Marann und der Rodelbäuerin wurden von den Damen Schald und Walter-Hörig gut durchgeführt. Der hinkende Krappenzacher (Heiratsvermittler und Musikdirektor von Haldenbrunn) erhielt durch Herrn Hamann eine ganz köstliche Darstellung. Herr Barré hatte den Charakter des Damt vielleicht etwas zu scharf umrissen hingestellt. Der Unterschied zwischen dem Damt des Frl. Kühn (der verwaiste Junge) und dem zirka 20 jährigen Jüngling Damt, welchen Herr Barré darstellte, war betr. der Charakterzeichnung ein enorm großer, wenn auch nicht direkt unmöglicher. Herr Birthols spielte seinen Rodelbauer recht gut. Herr Landorf errang sich in den Sprechrollen des Bauer Endringer einen Heiterkeitserfolg (N. B. der Komponist hat zwei andere Sprechrollen vorgeschrieben). Einen nur guten Tag hatte schließlich Herr Gogl in der allerdings sehr schönen Rolle des Johannes. Ich habe ihn lange nicht so gut gehört. Gegen die ab und zu eintretenden Vertiefungen des Tones wird sich der Künstler durch konsequente Pflege des Kopftimme in der ganzen eingestrichenen Oktave im Laufe der Zeit schützen können. Der von ihm zu reitende Schimmel war auf dem Rückwege leider anderer Meinung. Zwischendurch mußte der Künstler seine Rosinante per pedes dirigieren. Strangeln und Gaul-Zügelführung würden dem überflüssigen schlichtenen Darsteller unverständlich bleiben, vielleicht hilft sich Herr Gogl mit einem Holzstabe oder Heubunde. Am Ende weiß der Krappenzacher Rat: „der hat die ein Schimmel, sag ich dir, ein Schimmel, so ein Schimmel . . . na, du wirscht ihn ja angucke, den Schimmel, was das für ein Schimmel ist." C. Compes de la Porte

* **Dem Generalintendanten der Königlichen Schauspiele, von Hülsen,** ist aus Anlaß der Uebernahme des Familienfideikommisses von dem Kaiser die Genehmigung erteilt worden, Namen und Wappen seines verstorbenen Bruders, des Grafen von Hülsen-Haeseler zu führen.

Wasserstände: Am 7. Februar: Weißenfels Unterpegel + 4,90, Halle unterhalb + 5,94, Trotha + 5,16, Bernburg + 2,17, Calbe Unterpegel + 2,16, Oberpegel + 1,98, Dresden + 3,42, Magdeburg + 2,82.

Praktische Winke für die Schönheits-Pflege nach den Grundsätzen der Exterikultur

Wer daran Interesse hat, das Vollkommenste auf dem Gebiete reeller, verständiger, naturlicher Schönheitspflege kennen zu lernen, wer sein Geld nicht nutzlos ausgeben will, dem seien unsere vieltausendfach bewährten, ärztlich geprüften, soliden Spezialitäten und Ratschläge bestens empfohlen.

Worauf beruhen die verblüffenden Erfolge? Antwort: Auf dem mit unermüdlicher Energie durchgeführten Prinzip: reell, natürlich und von unübertrefflicher Vollkommenheit.

Blendender Teint	Aok-Seife		1,50
Mitesser, Blüten, Pusteln	Aok-Seesand-Mandelkleie		1,—
Pickel, Wimmerln, Finnen	Aok-Seesand-Mandelkleie		1,—
Grauer Teint	Aok-Seesand-Mandelkleie		1,—
Braune Haut und Flecken	Aok-Spezialcreme Nr. 4		2,—
Gesichtsröte	Aok-Spezialcreme Nr. 10		2,—
Zum Massieren d. Gesichts	Aok-Spezialcreme Nr. 3		2,—
Zum Massieren d. Gesichts	Aok-Massierpuder		—,60
Aufgesprung., rauhe Haut	Aok-Spezialcreme Nr. 1		2,—
Geschmeidige Haut	Aok-Spezialcreme Nr. 2		2,—
Trockene Haut	Aok-Spezialcreme Nr. 12		2,—
Falten, Runzeln	Aok-Spezialcreme Nr. 3		2,—
Fettiger Teint	Aok-Mandelpulver III		2,—
Rissige Haut	Aok-Spezialcreme Nr. 7		2,—
Damenbart, überfl. Haare	Aok-Enthaarungsmittel		3,—
Schutz g. rauhe Witterung	Aok-Spezialcreme Nr. 11		2,—
Hautausschläge	Sache des Arztes		
Abschilferung der Haut	Aok-Mandelpulver I		2,—
Leberflecke, Muttermal	Elektrolyse durch den Arzt		
Blutmal, Feuermal	Elektrolyse durch den Arzt		
Sommersprossen	Nichts bewährt sich dauernd		
Schönheits-Bäder	Exterikultur-Bade-Extrakt		1,—
Erfrischung des Gesichts	Aok-Toilettenwasser		2,—
Weichmachen d. Wassers	Aok-Waschpastillen		1,50
Ungepflegtes Haar	Javol		2,—
Glanzendes, duftiges Haar	Javol		2,—
Sprüdicher Haarwuchs	Javol		3,—
Shampooonieren	Javol-Kopfwaschpulver		—,20
Barthaar-Pflege	Javatol		3,—
Kopfschinnen, -Schuppen	Avol, Kopfschuppenspezialität		3,—

Bestimmt zu haben bei:

Braune Hände . . . Aok-Spezialcreme Nr. 4 . . 2,—
Rauhe, aufgespr. Hände . Aok-Spezialcreme Nr. 1 . . 2,—
Handröte . . . . Aok-Spezialcreme Nr. 8 . . 2,—
Hand- u. Achselschweiss Aok-Schweisstabletten . . 2,—
Aok-Kinderseife . . . —,80
Hautpflege des Kindes Aok-Kinderpuder . . 1,—
Aok-Kindercreme . . —,80
Munderfrischung . . . Kosmodont-Mundwasser 1,50
Zähne putzen . . . . Kosmodont-Zahnbürsten 1 bis 1,50
Zahnbelag und Zahnstein Kosmodont-Zahncreme . . —,60

Schönheitsmittel zu volkstümlichen Preisen:

Mitesser, Pickel etc. . . Aok-Seesand-Mandelpulver —,20
Weichmachen d. Wassers Aok-Wasch- und Teintpulver —,20
Gesichts-Seife . . . Schönheits-Seife ich nütze Dir —,80
Wundsein der Kinder . Aok-Kinderpuder —,20
Zähneputzen . . . . Volkszahnbürste Ich nütze Dir —,60
Kosmodont Zahnpulver . . —,20
Kopfhaut- u. Haarwäsche Javol-Kopfwaschpulver . . —,20
Fusspflege . . . . Fusswaschpulver Ich nütze Dir —,20

Gebrauchsanweisungen bei jeder Packung

Alle vorerwähnten Hilfsmittel der Exterikultur werden von den kosmetischen Spezialgeschäften aller Länder geführt resp. auf Wunsch besorgt.

NB! Man lasse sich nichts anderes (wie in Geschäften, die nicht auf der Höhe stehen, üblich) als „ebenso gut" aufreden und beziehe energisch auf den Gefordernten! Man weise Nachahmungen entrüstet zurück.

Dass Schönheitsfehler bei richtiger Anwendung unserer Methoden mit Leichtigkeit beseitigt werden können, ist bekannt. Obige Hinweise geben den Stiefkindern der Natur, denen, die sich für häßlich halten, neuen Mut, bestärken die Schönen, Gesunden, Eleganten in der freudigen Hoffnung, sich ihren Besitz an äußeren Reizen ins späte Alter hinüberzuretten.

Kolberger Anstalten für Exterikultur, Kolberg

Vornehmstes und grösstes Etablissement der Welt für ästhetische, schönheitfördernde Körperkultur

O. Ballin sen., Parfümerie. — **O. Ballin jr.,** Hirsch-Drogerie. — **E. Rosa,** Hoflieferant, Parfümerie.

PLANET

Milchseparator

B. H. E.

Kyffhäuserhütte, Artern 613.

Magenleidenden

teile ich aus Mitgefühl gern umsonst mit, wie ich jeder selbst von diesem qualvollen Leiden sofort dauernd befreien kann.

M. Ohme, Lehrer, Schmölln (S.-A.) 97.

Kind in liebevolle Pflege bei nur bestem kinderlosen Ehepaar z. geben. Offert. u. C. 1783 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Häsklich

sind alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge** wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Mitchen, Hautröte, Hefchlagspickel, rote Flecke** rc.

Daher gebrauche man nur die **echte**

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** a. Stk. 50 Pf. in Halle bei:

Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
Willy Weise, Lindenstr. 55.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
C. Junge Nachf., Leipzigerstr., Ecke Poststr. **In Gliebichenstein: Felix Sioli.**

Geschlechtskrankheiten aller Art.

Radikale Heilung garantiert ohne Berufsstörung.

Briefliche Consultationen gratis.

Dr. med. **Barthès,** Spezialist f. Geschlechtskrankheiten 130, rue du Faubourg, St.-Denis, **Paris.**

Von der Reise zurück

Obrenarzt **Dr. Herschel,** Gr. Steinstr. 74 (Café Bauer).

Wäsche zum Waschen und Bleichen bei guter Behandlung und billigen Preisen w. angenomm. **Boldschuh,** Lindenstraße 69. Friedrichroda.

Zu vermieten

Felsenstr. 23, I. Et.,
5 Zimmer nebst Küche, Bad u. Zub., 1. April 09 z. verm. Näh. **Dölauer Hartsteinfabrik,** G. m. b. H., Grünstr. 31.

Hübsche Mansard.-Wohnung,
4 Z., K., Zuentlos. in großem Korr., Pr. 420 M., p. 1/4. zu vermieten. Zu erfragen **Uhlandstr. 6, p. r.**

Zwingerstr. 30 zum 1/4. **drei Räume** zu verm. z. Einricht. als Werkstatt für Tischler, Glaser, Klempner, Schlosser, Installat. rc. geeign. Besichtig. b. d. Hausmann.

2 St., I K., K. 1/4. zu vermieten **Dölau,** Ostraustraße 13.

Leere Stube sofort zu vermiet. **Pfännerhöhe 33.** Hth. III r.

Beg. Todesf. ist 1/3. od. 1/4. Part.-Wohn. z. vm. Reilstr. 98c.

Wohnung zu verm., St., K., K. u. Stall, Pr. 26 Tlr., z. 1/4. **Lettin,** Hallescherstr. 48.

Jägerplatz 17 Umst. h. Wohn., 4 Z., K., K. Zub. per 1/4. zu verm.

Wohnung.
Riemerstr. 7, bestehend aus 2 Zimmern, Kam., Küche u. Zubehör, für M. 250 per 1. April **zu vermiet. Hermann Katz,** Halberstädterstr. 1.

Magdeburgerstr. 13a, I. Et., 6 Stuben u. reichl. Zubehör sof. od. 1. April **zu vermieten.**

Wohn., 2 St., Küche u. Zub., 2 Eg., 270 M., 1/4. a. bl. z. Gr. Schloßg. 14, I.

Wohn., 115 M. Nähe Ratswerder 16.

Wohn., 184 M. Merseburgerstr. 16.

Part.-Stube u. Kam. a. ruh. z. 1/3. 09 zu verm. Glauchaerstr. 52 a.

Frdl. leer. Zim. z. vm. Jacobstr. 27, III.

Wohn., 45 Tlr., 1. März a. ält. eing. z. zu verm. Kl. Brauhausstr. 3.

Herrenstr. Ecke-Hadersl
herrsch. Wohn., 1000 M., 1/4. z. v.

Stube, K. u. Küche per 1. April nur an einz. anst. Leute zu vermiet. **Dachritzstraße 12,** I r.

St., K., K. an anständ. Person 1/4. zu verm. Gr. Klausstr. 19.

Zwingerstraße 2 (Neubau)
3 Zteib. Z., Küche, Spk., Zunkt., Gas u. Zub. 390—430 M., 1/4. z. **vm.**

4 frdl. Z., K., Bad, Spk., Zunkt., Koch- u. Leuchtgas z. 500 M. sof. od. 1/4. z. vm. Näh. **Zwingerstr. 3.**

Frdl. Manf., St., K., K., Gas u. Zub. an einz. L. im Nord. 1/4. z. 220 M. **z. vm.** Näh. **Halleorerstr. 5,** III L.

1. Etage. Stube, Kam., Küche u. Zubeh. 1. April **zu verm. Merseburgerstr. 104.**

Kl. Stube u. Kam. f. einz. Pers. sof. od. spät. z. vm. Albrechtstr. 18 pt. r.

Möblierte Zimmer

PENSION

sind. ein od. zwei Knab. in gut. Hause, Nähe d. Franck. Stift., gemeinsch. Beaufsichtig. d. Schularb. Offert. unt. **M. 1632** an d. Exped. d. Bl. erb.

Möbl. Zim. mit voll. Pens., mon. 60 Mk. Reilstr. 127, I.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Merseburgerstr. 16, pt.

Ruhiges, gut möbl. Zimmer, mit Kaffee 18 M., sofort zu verm. Friedrichstr. 54, Gartenhaus.

Möbl. Zim., sep. Eing. Ritterstr. 9, I.

Gut möbl. Zim. z. vm. Breiteestr. 19, III I

Zwei gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause sofort zu vermieten, evtl. mit **voller Pension.** Näh. zu erfr. **Prinzenstr. 15,** II links.

Möbl. Zim., sep., ungen., evtl. m. Kam. in ruh. H. sof. z. verm., evtl. f. Dame dieskr. Aufn. Off. u. **E. 1765** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Möbl. Zim. tot. z. vm. Mauerstr. 15, II

Möbl. Zimmer sof. od. spät. **zu verm. Gr. Klausstr. 38,** I.

Gut möbl. **Zimmer** an ein oder auch zwei Personen zugeweise zu vermieten **Albrechtstr. 46,** I. I

Einf. **mobl.** St. f. 12 M., m. Benf. f. 45 M. an Herrn od. Fräul. bald zu vermieten **Albrechtstr. 46,** I. I.

Möbl. Zimmer zu vermieten **Gr. Ulrichstr. 26,** II r.

M. Zim., W. 3 M., sof. Gr. Ulrichstr. 7, pt. r.

Anst. **Schlafst.** sof. Steinstr. 3, III.

Anst. Schlafst. z. v. Spitz 37, I.

Anst. Schlfst. z. v. Kl. Sandberg 5, I. r.

Schlfst. f. Frl. z. 1/2. Talamstr. 8, III.

Frdl. mbl. Schlfst. z. vm. Dachritzstr. 10, II.

Fr. m. Schlfst. z. v. Gr. Brauhausstr. 7, III.

Mbl. Schlfst. m. Kost Böhmestraße 2 II.

Weil. mbl. Schlfst. sof. Taubenstr. 28, III. l

Frdl. Schlafstelle, M. 2,50, sofort zu verm., Bahnnähe **Königstr. 57,** III.

Frdl. Schlfst. z. v. Marienstr. 21, H. I. l.

Schlfst. f. H. sof. Gr. Märkerstr. 18, III.

Heid. Schlafst. offen Töpferplan 5.

Mbl. Schlafst. z. v. Breiteestr. 35, III.

Frdl. Schlafst. Gr. Brauhausstr. 30, III.

Läden u. Magazine

Laden mit Wohn. in ein. Kreis- und Garnisonstadt billig zu vermieten. Offerten unter **T. 397** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Laden nebst Ladenstube sofort oder später zu vermieten. Näheres **Geiststraße 44,** I.

Eckladen m. od. ohne Wohn. i. best. Geschäftsl., f. j. Gesch. pass., l. 4. j. v. Näh. Rudolf Haymstr. 81, I. C. H.

Der Laden mit großer Kellerei Steinweg 24,

den jetzt Herr **Louis Eisfeld** innehat, ist am 1. April 09 anderweitig zu vermieten. Näheres bei C. Müller.

Gutgehende Glaserei,

altes Geschäft, ist wegen Todesfall an unverheir. jung. Mann in der Nähe v. Halle sof. zu verpachten. Wo? Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Lad. m. od. o. Wohn., a. Werkst., f. jed. Gesch. pass., 1/4. z. vm. Wolffstr. 1, I.

Magdeburgerstr. 13a Laden m. Stube, pass. als Kont., sof. zu verm. Näh. **Kirchtor 22, I.**

Miet-Gesuche

Junges Ehepaar

sucht zum 1/3. drei helle, saubere, gut **möblierte Zimmer** mit teilweiser Küchenbenutzung od. gute Wollpension. Bad erwünscht. Offert. **Dr. No, 5 Hauptpostamt.**

Atelier mit Wohngelegenh. ges. Off. u. H. 1668 an d. Exp. d. Bl.

Groß., heil., möbl. **Mansardzim.** m. Nord- o. Ostlicht z. abgeschl. Hause ges. Off. u. J. 1669 a. d. Exp. d. Bl.

Wohn., St., K. u. K. v. fl. ruh. Fam. z. 1. 4. gesucht, Preis 60—70 Tlr. Off. unt. K. 1790 an die Exped. d. Ztg.

2 leere Z. in best. H. z. 1. sof. od. spät. ges. f. Musikelehrerin, N.-d. Markthevoz. Off. unt. K. 1770 an die Exped. d. Ztg.

Nähe Bahnhof elegantes, ungen. Zimmer für Herrn sofort gesucht. Off. unt. G. 1787 an die Exped. d. Ztg.

3 helle Bureauräume

part. od. 1. Et. in gut. Geschäftslage ges. Off. unt. H. 1768 an die Exped. d. Ztg.

Suche kleines **Wohnhaus** mit Stallungen, Garten oder Acker zum 1. April d. J. zu pachten. Off. unter C. 1763 an die Exp. d. Bl.

Witwe (2 erw. Kind.) 1. Juli j. fl. Wohn. od. 2 leere Zim., Vorderhaus, Ludw. Wucherer- od. Nebenstr. Off. u. P. 1775 an die Exped. d. Bl.

Beamter sucht z. best. H. z. 1. 4. 2 St., K., K., Nord., Pr. 300-400 M. Off. u. S. 1776 an die Exped. d. Bl.

CALIFIG

Ein ideales Hausmittel

bei Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen und deren Folgeerscheinungen ist der unter dem Namen „Califig" bekannte kalifornische Feigensyrup. Sein Geschmack ist angenehm, seine Wirkung sanft und doch sicher. Er reinigt die Verdauungsorgane, regelt dadurch die Verdauung und verbürgt Appetit und Gesundheit. „Califig" leistet Kindern und Erwachsenen die gleichen wohltätigen Dienste.

Nur in Apotheken erhältlich pro 1/1 Flasche Mk. 2.50, 1/2 Flasche Mk. 1.50.

Beamter sucht sof. 1 l. Zimm. z. mieten. Off. u. U. 1778 a. d. Exp. d. Bl.

3 Pers. such. Wohn. v. 1. 4. St., K. u. K. 70—80 Tal. Off. u. V. 1779 an die Exped. ds. Bl.

Möbl. Zimmer mit Kabinett, sep. Eingang, m. Bad, sucht Referendar. Offert. unt. B. 1782 a. d. Exped. ds. Bl.

Gesucht

herrschaftliche Wohnung, 6 bis 8 Zimmer, Garten, zum 1. April od. später. Offerten unter **O. 1774** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

In besserem Hause, Nähe Magdeburgerstraße u. Kliniken evtl. sofort oder später eine **Wohnung** zum Preise von 400 bis 500 ℳ von ruhigen Mietern gesucht. Off. unt. **T. 417** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung, 4 bis 5 Zimmer, als Pensionat geeign., 1/4. ges. (evtl. kl. Grundstück Stadtmitte). Offerten unter **D. 1824** an die Exped. d. Bl.

Arzt sucht elegant möbliertes ruhiges **Zimmer** in der Nähe der Kliniken zum 1/3. Offerten mit Preisangabe unter **J. 1809** an die Exped. ds. Bl.

Dame mit klein. Kind sucht für **sofort möbliertes Zimmer** bei bess. anständigen Leuten. Offert. m. näheren Angaben unt. **S. 782** an d. Annonc.-Expedit. **Invalidendank,** Sophienstraße 4.

Diverse

A. Krüger's

Tanz-Lehr-Institut

Gr. Wallstr. 1.

Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.

Speziell für ältere Damen u. Herren.

Walzer in 1—2 Stunden.

Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.

— **Honorar mässig.** —

A. Krüger, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt unter Garantie gründlichen Unterricht zu jeder Zeit **Ad. Fröde,** 2. Wucherstr. 46. v.

Klavier-Unterricht wird billigst erteilt Gr. Ulrichstr. 63, III.

Tanz-Unterricht.

Jeden Dienstag u. Donnerstag Pressler's Berg, Liebenauerstr. 4.

Jeden Mittwoch u. Freitag Weissbier-Salon, Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit.

A. & R. Ernst, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht!

(nur f. bess. ausl. j. Leute) Dienstag u. Donnerstag **Gesellsch.-Haus, Karlstr. 14. Eintritt jederzeit.**

Studentin, classa. phil. et math. (geprüfte Lehrerin) sucht f. die Monate März und April (Universitätsferien) **freie Station** gegen Erteilung von **Nachhilfe** (ca. 2 Std. täglich). Beste Referenzen. Zu sprechen tägl. von 3—4 Uhr **L. Wuchererstr. 60. III.**

Unterricht

für **Klavier, Violine, Cello, Solosang** wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule des **Bruno Heydrich'schen Konservatoriums** für Musik und Theater, **Gütchenstraße 20. Monatl. 8 Mk.** Geschwister Honorarermäßigung. Anmeldungen im Sekretariat.

Privatunterricht

in der

englischen Sprache,

die Stunde zu 50 Pfg., erteilt **L. v. Roenne,** Ulestr. 14, I. Meldungen erbeten täglich von 1—1½3 oder schriftlich.

Herr sucht **Lehrer** für **lateinischen Unterricht.** Off. u. U. 1758 an die Exped. d. Bl.

Fröbel'scher Kindergarten, Lerchenfeldstr. 14.

Aufnahme kl. Zöglinge jederzeit.

Clara Fuchs, Liesbeth Wiese.

Gesangverein sucht **Dirigenten** für einen Abend in der Woche. Gefl. Off. u. A. 1801 an die Exped. d. Bl.

„Praktika",

Baer's Handelslehranstalt, Geiststrasse 29, I.

Eintritt für Einzelfächer täglich.

Für geplante und in Angriff genommene

Neubauten

erteilt eine gr. süddeutsche Hypothekenbank **im voraus Hypothekenzusage** unt. gleichzeitiger Gewährung von **Baurat enzahlungen** und nehme diesbezügl. Anträge gern entgegen.

Otto Heinrichs,

Bankgeschäft, Magdeburg.

Darlehn sucht junge Geschäftsfrau gegen hohe Sicherheit. Offert. unt. **F. 1806** an die Exped. d. Bl.

Verbilligung der Osram-Lampen

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, dass wir den Preis unserer 70% **stromsparenden**

Osram-Lampe

220 Volt Spannung für 40 und 50 Kerzen von

M. 5.- pro Stück auf **M. 3.50 herabgesetzt**

haben. — Osram-Lampen sind in allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich. **Man achte auf den ges. gesch. Namen „Osram-Lampe".**

Auergesellschaft Berlin O. 17.

Paul Theuring, Kl. Ulrichstr. 9

liefert **heizkräftige Briketts** per Zentner **65** Pfg. frei Haus.

Preßsteine, anerkannt beste heizkräftige, per Mille **12.50** frei Haus, 500 Stück **6.50** frei Haus.

Bei größeren Abnahmen kulantestes Entgegenkommen.

Seltene Gelegenheit!

10 Bände hochinteressanter Romane

statt 20 Mark nur **2.95** Mark.

1. Ein neues Eden, Roman von August Wick.
2. Jochen der Taugenichts, oder Matrosenliebe zu Wasser und zu Lande. Von Robert Kraft.
3. Eine gestürzte Dynastie. Preisgekrönter Roman von Volger von Wegleiten.
4. Groß-Berlin. Von Ernst Georay
5. Blücher als Ehestifter, interessante Episoden aus dem Leben d. Marschall Vorwärts.
6. Louis Napoleon und Eugenie. Aus dem dynastischen Karneval der „Grande Nation".
7. Die schöne Wittelsbacherin, genannt „Bayerns Rose", Enthüllungen aus dem Hofleben an der schönen blauen Donau.
8. Ludwig II. ein Weiberfeind? Warum? Gelöste Seelenrätsel aus dem Leben eines Gekrönten.
9. König Alexander und Draga oder das Volksgericht in der Serbenhauptstadt.
10. Xenia, die entthronte Sultana-Favorite. Intimes u. Interessantes aus dem Leben im Serail.

Gratis Sämtliche Bücher sind tadellos neu. erhält jeder Besteller obiger 10 Bände das Buch „Großstadt-Leben" mit weit über 100 Illustrationen. Humoristisch. Unterhaltend.

Bücherversandhaus Alfons Grünfeld, Berlin S. W. 68, Ritterstrasse 59.

Geld auszuleihen

über 500 000 Mk.

auf gute Hypoth. sowie Schuldschein. Genaue Off. mit Rückporto unter L. 3427 an Haasenstein & Voler, A.-G., Halle a. S.

20 000 Mark

auszuleihen, auch geteilt. Offerten unt. N. 1753 an die Exped. d. Bl.

Geld-Darlehn an jedermann bei Ratenrückzahlung. Viele Dankschreiben. **M. Zahl, Berlin 166,** Kommandantenstr. 60.

5000 Mk. werden z. 1. 4. auf flott. Restaurationsgrundstück z. II. sich. Hypoth. **gesucht.** Off. u. P. 1695 a. d. Exped. d. Bl.

1500 Mk. gegen 6fache Sicherheit bei 300 Mk. Vergütung sofort zu leihen gesucht nur von Selbstgeber. — Offerten unter L. 1811 an die Exped. d. Bl.

Geld-Darlehen zu 5% jährlichen Zinsen bei bequemster Ratenrückzahlung. **Rohlmann & Co., Berlin 30te.**

Geld an jedermann. Kulant. gesetzliche Zinsen. Ratenweise Rückzahlung.

Fritz Bunn, Wolfenbüttel.

Tücht. Vertreter gesucht.

Darlehen

Adress. solv. Banken (Selbstgeb.) b. m. renomm. reell. Büro ℳ 1.65 Nachn. **Vermittlerprobit. ausgeschlossen.** Discret. bill. sich. Weg z. Erl. v. Geld. (Konkurrenzlos.) **Geld-Nachweis, Hannover, Schützenplatz 1A.**

Kapitalisten,

die gewillt sind, sich an der Gründ. einer chemisch. Fabrik mit dauernder vorzüglicher Rentabilität zu beteiligen, werden gebeten, ihre Adresse niederzulegen unter **A. F. 356 an Rud. Mosse, Magdeburg.**

350—450 Mk. Darlehn von solventem Kaufmann, verh., **gegen hohe Zinsen u. Vergütung,** Verpfändung der Wirtschaft, Wert 7 bis 8000 Mk., monatliche Rückzahlung von 50—75 Mk., von Selbstgeber sofort gesucht. Off. unter U. 1799 an die Expedition d. Blattes.

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.**

35—40 000 Mark

1. Hypothek auf neues Wohnh. in best. Wohnl. v. pünktl. Zinsz. **gef.** Off. unt. **B. S. 3862** an **Rudolf Mosse, Halle.**

48—50 000 Mark

1. Hypothek auf gut verz. Grundstück (Hauptlage) 1. Juli gesucht. Off. u. S. 1816 an die Exped d. Bl.

5000 Mk. a. II. Hyp. a. neuerb. Haus auszul. Off. u. D. 1764 a. d. Exp. d. Bl.

Suche **100 mk.** z. Geschäftszw. q. Sich. z. leihen. Off. u. U. 1818 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. Leute bitten um e. Darlehn v. **100 Mk.** geg. 8—10% Zinsl. u. Sicherh. auf 1 Jahr. Agenten verb. Off. u. N. 1818 an die Exped. d. Bl.

Welch bess. ält. Herr leiht anst. jg. Frau **20 Mk.?** Off. u. O. 1794 a. d. Exped. d. Bl.

Bessere jg. Witwe bittet Selbstgeber um **50 Mark** Darlehn auf 3 Monate. Sicherheit vorhanden. Off. u. P. 1815 an die Exped. d. Bl.

Anst. jg. Frau bittet ält. gutmt. Herrn um ein Darl. v. **40 Mark** geg. monatl. Rückzahl. u. g. Zinsen. Off. u. K. 1810 an die Exp. d. Bl. erb.

Lederhandlung

Carl Friedrich Nachf.,

Brüderstr. 4 (Rud. Mosse),

empfiehlt

Sohlleder-Ausschnitt

zu

billigsten Preisen.

Teleph. 2588.

Großer Zang. Gelegenheitskauf.

Prima frisch und lecker **20** ächte **Bückl.** 1 f dal u ff Lachs

40 Delikatess u. Bismuther. u. je 1 **Pfd.** ff. Braatg. u. Rollm. u. Hering in Gelee u. 1 **Pfd.** Sardellher. u. ff. Anchovis u. 10 **größte schönste** M. Neither. u. 1 Fischkochbuch. 12 Sorten mit Verpack. zus. nur **2.95**

R. Degener, Swinemünde 580.

Strumpfstrickerei

Glearinstr. 9 a. Hallmarkt

empfiehlt **selbstgest. Strümpfe** sowie **Anstricken** jetzt **bedeutend billiger** als sonst. **Winterstein.**

35—40 000 Mark

2. Hypothek auf gute Wirtschaft, Wert 60 000 Mk., **gesucht.** Off. u. **Z. 1813** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Betrifft Tafelkönigin

Um allen verehrten Lesern, **welche noch keinen Versuch mit meiner Tafelkönigin a Pfund 95 Pf. gemacht haben, erneut beweisen zu können, welchen hochfeinen, reinen, milden Geschmack dieselbe in Wirklichkeit hat,**

verpflichte ich mich,

jedes Paket innerhalb 24 Stunden, selbst wenn schon bis 100 Gramm davon verbraucht sind, zurückzunehm. Ohne weiteres zahle Betrag voll retour.

Ein Urteil über die Qualität zu bilden, überlasse Ihnen gerne!

Pflanzen-Margar. a Pfd. nur 72 ₰

Kunst-Speise-Fett ½ Pfd. 36 ₰

A. Knäusel, Jägergasse. Rabattmarken.

Tafelkönigin muß noch b. Gesch. als Margarine verf. werd.

Rheinisches

Technikum Bingen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.

Chauffeurkurse.

Bulldogg-Rüde

deckt rassereine Hündinnen gegen Abgabe eines Hundes aus dem Wurf. Anmeld. unter **A. 1781** an die Expedition dieser Zeitung.

Gl. a. l. D.-Mast. a. verl. Grünstr. 82, III r.

Schicke D.-M. a. pl. Vereinsleistr. 6. v. l.

Einige elegante **Damen-Masken** billig zu verleihen Leipzigerstr. 86, I. Hof geradeaus.

Fl. Masken z. verl. Mansfeldstr. 51, p.

Hocheleg. schicke **Damenmasken** v. 3.50 ℳ z. verl. Krauenstr. 22 I r.

D.-M. v. l. ℳ ab Magdeburgerstr. 42, I.

Reich eleg. D.-M. b. z. v. Dachritterstr. 6, p. l.

Eleg. D.-M. z. v. Thomasiusstr. 43, III r.

Schicke feid. D.-M. billig z. v. Gr. Berlin 2.

Fl. D.-u. H.-M. z. verl. Meckelstr. 18, I r.

Fl. D.-Mast. billig z. verl. Hochstr. 10, III l.

6 saubere Damenmasken, darunter 2 für starke Person, und **Domino** z. verl. Schlamm 8, pt.

Im eigenen Interesse

versuchen Sie unsere Spezialitäten.

Beste Qualität, hervorragend billig.

Violetta-Parfümerie

Poststrasse 1, mit roter Firma am Schaufenster.

Toilette-Seifen.	Parfümerien.
3 St. Mandelöl-Glycerin- oder Cocos-Nippes-Seife nur 20 ₰	1 Fl. Parfüm simple nur 10 ₰
3 St. Veilchenseife nur 25 ₰	1 Fl. Blütenduft nur 25 ₰
3 St. Rasierseife nur 25 ₰	1 Fl. Extrait, gute Qualität nur 35 ₰
3 St. Blumenextraseife la. nur 25 ₰	1 Fl. Parma-Veilchen nur 55 ₰ sowie viele andere Sorten billig.
3 St. Bimstein- od. Gallseife nur 25 ₰	1 Fl. Eau de Cologne double nur 30 ₰
3 St. Moschus- und Patschuli-Seife nur 30 ₰	1 Fl. la. Mundwasser nur 40 ₰
3 St. milde Lilienmilchseife nur 40 ₰	1 Fl. Bayrum, vorzüglich nur 45 ₰
3 St. hochf. Blumenextraseife nur 45 ₰	1 Fl. Franzbranntwein nur 45 ₰
3 St. prima Veilchenextraseife nur 45 ₰	1 Fl. Brennesselwasser nur 75 ₰
3 St. Lanolin- oder Palmitinseife nur 55 ₰	1 Fl. Birkenkopfwasser nur 75 ₰
3 St. la. Lilienmilchseife nur 80 ₰	1 Fl. Lockenwasser nur 29 ₰
3 St. Mandelkleieextraseife nur 75 ₰	1 Fl. Brillantbartwasser nur 45 ₰
3 St. Karbolteer-Schwefelseife nur 70 ₰	1 seidene Haarbinde nur 20 ₰
sowie Karton-Seifen hervorragend preiswert.	1 hocheine Sportbartbinde nur 30 ₰
	3 St. Klettenöl nur 25 ₰
	3 Briefe engl. Heftpflaster nur 10 ₰
	3 Pakete Kopfwaschpulver nur 32 ₰

Ferner empfehle: **Kopf-, Kleider- und Zahnbürsten, Pomaden, Puder, Eau de Lys** (Lilienmilch), **Zahnpasten** rc. zu

wirklich ganz besonders billigen Preisen.

Streng reelle Qualitäten. Gewissenhafte Bedienung.

Grösstes Spezial-Geschäft dieser Art.

Seefisch-Grosshandlung.

Fünf Pfund Fleisch für 1.00 Mark.

Dienstag u. Mittwoch früh

verkaufen wir infolge guter Fänge unserer eigenen Dampferflotte

hochfeinen weissfleischigen Kabeljau im Anschnitt das Pfund für 20 Pfg.

Alle anderen Sorten ebenfalls frisch.

Jede Hausfrau nehme dieses Angebot wahr!

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee",

— Größte Hochseefischerei Deutschlands, —

Große Ulrichstraße 58. Tel. 1275.

Räucherwaren, Fischkonserven!

Kunststopferei!

Herren- und Damen-Garderobe, Teppiche aller Art, **Leinen,** ob durch Riß, Motten oder Brand beschädigt, werden unübertroffen gestopft von

Rud. Podolski, Marienstr. 28, I. (früher Geiststr.)

Inventur-Ausverkauf

in

Beleuchtungs-Gegenständen

aller Art für Gas und Petroleum

zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

G. R. Kegel jun.,

Grosse Ulrichstrasse 7.

Hocheine Herren- u. Damen-Masken z. verl. Böttchr. 12, I.

Herren- u. Damenmasken verl. od. verf. **Linke,** Gr. Ulrichstr. 63, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090209037/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Donnerstag den 11. Februar cr., vormittags 10 Uhr sollen auf der **Peißnitz** ungefähr 40 Haufen Nutzholz, meist Eschen, Rüstern und Pappeln, und 15 Haufen Buschholz öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Halle a. S., den 5. Februar 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der Bedarf an **Feuerungsmaterial — Gaskoken, Steinkohlen und Briketts** — für die hiesige Provinzial-Blindenanstalt soll für das Jahr 1909 unter den bei dem Unterzeichneten in den Vormittagsstunden zu erfragenden Bedingungen vergeben werden.

Schriftliche Angebote werden bis zum 12. d. Mts. entgegengenommen.

Halle S., den 5. Februar 1909. **Der Direktor.** Men.

Zur Bergpolizei-Verordnung

für die vollspurigen Grubenanschlußbahnen im Bezirke des Königlichen Oberbergamts zu Halle a. S. vom 12. Januar 1905 wird folgender Nachtrag erlassen (A. Bl. S. 35):

Nachtrag

zur Bergpolizei-Verordnung für die vollspurigen Grubenanschlußbahnen im Bezirke des Königlichen Oberbergamts zu Halle a. S. vom 12. Januar 1905.

Auf Grund der §§ 196 und 197 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 (G. S. S. 705 ff.) in der jetzt gültigen Fassung, verordnet das unterzeichnete Oberbergamt nach Anhörung des Vorstandes der Sektion IV der Knappschafts-Berufsgenossenschaft, was folgt:

Einziger Paragraph.

Der § 42 der Bergpolizei-Verordnung für die vollspurigen Grubenanschlußbahnen vom 12. Januar 1905 wird mit dem 31. März d. Js. aufgehoben.

Die Bestimmungen der genannten Bergpolizei-Verordnung finden vom 1. April d. J. ab unter Aufhebung der zur Zeit geltenden besonderen Verordnungen auch auf diejenigen Grubenanschlußbahnen Anwendung, die an die Bahnstrecke Meuselwitz-Zeitz der Königlich Sächsischen Staatsbahn angeschlossen sind.

Halle a. S., den 21. Januar 1909.

Königliches Ober-Bergamt. Scharf.

Polizei-Verordnung,

betreffend das Halten der sogenannten Kost- oder Ziehkinder.

Auf Grund des § 76 der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 erordne ich zur Regelung des sogenannten Kost- oder Ziehkinderwesens unter Zustimmung des Provinzialrates in Ausführung des Artikel 1 des Reichsgesetzes vom 23. Juli 1879 (R.-G.-Bl. S. 267) und der §§ 6, 13 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 für den Umfang der ganzen Provinz, was folgt:

§ 1. Wer gegen Entgelt ein **noch nicht sechs Jahr altes Kind in Kost und Pflege nehmen will, bedarf hierzu in der Regel von der Aufnahme des Kindes**, spätestens aber binnen 24 Stunden nach der Aufnahme desselben der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde (d. h. bei Amtsvorstehern) bezw. des städtischen Polizei-Verwalters.

§ 2. Die Erlaubnis wird stets nur auf Widerruf und nur solcher Personen weiblichen Geschlechts erteilt, welche nach ihren persönlichen Verhältnissen und nach der Beschaffenheit ihrer Wohnung zur Uebernahme einer solchen Pflege ohne Gefährdung des Kindes geeignet erscheinen.

§ 3. **Die Erlaubnis ist bei der Ortspolizeibehörde schriftlich nachzusuchen und in dem Gesuche ist**

a) der Name des in Pflege zu nehmenden Kindes, sowie Ort und Tag seiner Geburt,

b) Name, Stand und Wohnung seiner Eltern, bei unehelichen Kindern Name, Stand und Wohnung der Mutter, sowie des Vormundes,

c) Name, Stand und Wohnung der Kostgeberin genau anzugeben und erforderlichen Falls zu bescheinigen.

§ 4. Wird die nachgesuchte Erlaubnis von der Ortspolizeibehörde erteilt, so ist die darüber auszustellende Bescheinigung von der Kostgeberin sorgfältig aufzubewahren und während des Pflegeverhältnisses den Beamten der Polizeibehörde und den von der letzteren beauftragten Personen auf Erfordern vorzuweisen.

§ 5. Die erteilte Erlaubnis erlischt bei etwaigem **Wohnungswechsel der Kostgeberin. Vor solchem Wechsel ist daher die Erlaubnis zur Fortsetzung des Pflegeverhältnisses nachzusuchen.**

§ 6. Die erteilte Erlaubnis wird ferner zurückgenommen, wenn die Kostgeberin die ihr obliegenden Pflichten gegen das Pflegekind vernachlässigt und insbesondere diesem die erforderliche Nahrung und Pflege nicht gewährt, oder wenn sonstwie eine für das Pflegekind nachteilige Veränderung in den persönlichen oder häuslichen Verhältnissen der Kostgeberin eintritt.

§ 7. Während des Pflegeverhältnisses ist den Beamten der Polizeibehörde oder den von der letzteren Beauftragten, nach Maßgabe des § 7 des Gesetzes zum Schutze der persönlichen Freiheit vom 12. Februar 1850 (G.-S. S. 45), mit einer entsprechenden Legitimation zu versehenden Personen von der Kostgeberin und deren Hausstande der Zutritt zu ihrer Wohnung zu gestatten und auf alle das Pflegekind betreffenden Fragen Auskunft zu erteilen, auf Erfordern das Kind vorzuzeigen.

§ 8. Wird das Pflegeverhältnis aufgegeben oder stirbt das Pflegekind, so hat die Kostgeberin hiervon binnen 24 Stunden nach dem Aufhören des Pflegeverhältnisses, bezw. nach dem Eintritt des Todes, der Ortspolizeibehörde unter Rückgabe des Erlaubnisscheins (§ 4) Anzeige zu machen.

§ 9. Hinsichtlich derjenigen noch nicht sechs Jahre alten Kinder, welche sich beim Erlaß dieser Polizei-Verordnung bereits in einem Pflegeverhältnis im Sinne des § 1 befinden, ist von dem Pfleger oder der Pflegerin binnen 14 Tagen nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung eine die Angaben in § 3 enthaltende schriftliche Anzeige an die Ortspolizeibehörde zu erstatten und innerhalb gleicher Frist nach Maßgabe des § 3 die Erlaubnis zur Fortsetzung des Pflegeverhältnisses zu erwirken.

Auch im übrigen finden die vorstehenden Vorschriften auf bereits bestehende Pflegeverhältnisse gleichmäßige Anwendung.

§ 10. Ferner unterliegen den Bestimmungen dieser Polizei-Verordnung diejenigen Personen, welche mit Pflegekindern in den Bezirk der betreffenden Ortspolizeibehörde neu ziehen.

§ 11. Auf diejenigen Kinder, für welche die Fürsorge der öffentlichen Armenpflege oder sonstiger öffentlicher Wohltätigkeitsanstalten eintritt oder bereits eingetreten ist, sowie auf diejenigen Personen, welche im erweislichen Auftrage eines staatlich genehmigten Wohltätigkeitsvereins die Fürsorge für ein Pflegekind übernommen haben oder übernehmen, findet diese Polizei-Verordnung keine Anwendung.

Die Ortspolizeibehörde kann ferner diejenigen Personen, welche ohne Bestellung von Erwerbszwecken im Auftrage eines Angehörigen (vergl. § 52 des Reichsstrafgesetzbuches) oder eines Vormundes des Kindes die Fürsorge für dasselbe übernommen haben oder übernehmen, nach dem Ermessen des Umgefallls von der Beobachtung der Vorschriften dieser Polizei-Verordnung entbinden.

§ 12. Die in dieser Polizei-Verordnung vorgeschriebenen Anzeigen haben, unbeschadet der sonstigen gesetzlich vorgeschriebenen Anzeigen namentlich unbeschadet der Vorschriften über das polizeiliche Meldewesen, zu erfolgen.

§ 13. **Jede Zuwiderhandlung gegen die vorstehenden Bestimmungen wird mit einer Geldstrafe von 3 bis 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt.**

§ 14. **Mit dem Inkrafttreten dieser Polizei-Verordnung treten die zur Regelung des sogenannten Kost- und Haltekinderwesens erlassenen Polizei-Verordnungen der Orts- oder Kreispolizeibehörden außer Wirksamkeit.**

Magdeburg, den 17. Dezember 1880.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.
von Patow.

Indem wir die vorstehende Oberpräsidial-Verordnung hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis bringen, machen wir gleichzeitig bekannt, daß die Erlaubnis zum Halten von Ziehkindern im Bureau der Armenverwaltung, Rathausstraße 17, I, Zimmer 1, nachzusuchen ist.

Halle a. S., den 21. Januar 1909.

Die Polizei-Verwaltung. Abteilung für das Ziehkinderwesen.

Bekanntmachung.

Durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium der Provinz Sachsen sind für die hiesigen städtischen höheren Schulen — **Stadtgymnasium, Reformrealgymnasium, Oberrealschule** und **höhere Mädchenschule** — für das Schuljahr 1909/10 die Ferien in folgender Weise festgesetzt worden:

Bezeichnung der Ferien.	Dauer der Ferien.	Schluß des Schulunterrichts.	Wiederbeginn
Osterferien	2 Wochen	Mittwoch den 31. März	Donnerstag d. 15. April
Pfingstferien	5 Tage	Freitag d. 28. Mai nachm.	Donnerstag d. 3. Juni
Sommerferien	4 Wochen	Sonnab. den 3. Juli	Dienstag d. 3. August
Herbstferien	2 Wochen	Sonnab. d. 2. Oktober	Dienstag d. 19. Oktbr.
Weihnachtsferien	2 Wochen	Mittwoch d. 22. Dezemb.	Donnerst. d. 6. Jan. 1910.

Die Königliche Regierung in Merseburg hat die vorstehende Ferienordnung für das kommende Schuljahr auch für die hiesigen städtischen **Mittelschulen** genehmigt.

Für die **Volksschulen** ist auf Grund des Erlasses des Herrn Unterrichtsministers vom 19. März 1904 Nr. U. III. A. 1823 folgende **Ferienordnung** festgesetzt worden:

Bezeichnung der Ferien.	Dauer der Ferien.	Schluß des Schulunterrichts.	Wiederbeginn
Osterferien	12 Tage	Dienstag den 6. April	Montag den 19. April
Pfingstferien	6 Tage	Freitag den 28. Mai	Freitag den 4. Juni
Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend den 3. Juli	Montag den 2. August
Herbstferien	2 Wochen	Sonnabend d. 2. Okt.	Montag den 18. Oktober
Weihnachtsferien	10 Tage	Donnerst. d. 23. Dez.	Montag d. 3. Jan. 1910.

Halle a. S., den 2. Februar 1909.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung in den Gräben und auf den Böschungen der in der Unterhaltung der Stadt Halle a. S. befindlichen Chausseestrecken und zwar:

a) **Halle-Leipziger Chaussee** von Stat. 0,0 bis 2,0 + 55,
b) **Halle-Weißenfelser Chaussee** von Stat. Nr. 3,5 + 45 (Neue Leipziger Chaussee) bis zur Stadtgrenze hinter der Cassler Bahn Stat. 4,6 + 75,
c) **Halle-Delitzscher Chaussee** auf der Südseite von Stat. 1,2 + 50 bis zur Stadtgrenze Stat. Nr. 1,7 + 62,
d) **Halle-Nordhäuser Chaussee** von Stat. Nr. 1,2 + 74 bis 2,7 + 33,
e) **Halle-Dessauer Chaussee** von Stat. Nr. 1,3 bis 4,3 + 17,
f) **Goetzener Straße** von Stat. Nr. 0,50 + 55 bis 2,0 + 77,
g) **Halle-Bernburger Chaussee** von Stat. Nr. 4,5 bis 5,9 + 18,

soll neu verpachtet werden.

Die Verpachtung der Wegestrecke zu a erfolgt für die 4 Nutzungsjahre 1909 bis einschließlich 1912, die Verpachtung der Wegestrecken zu b—g auf die 3 Nutzungsjahre 1910 bis einschließlich 1912.

Termin zur Abgabe von Geboten ist auf

Dienstag den 9. Februar 1909, vorm. 11 Uhr

im Magistratsbureau V — Marktplatz 20, Zimmer Nr. 4 — anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben und können vorher im genannten Bureau eingesehen werden.

Halle a. S., den 22. Januar 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die **Turnhalle** auf dem hiesigen Roßplatze soll zur Benutzung als Schanklokal während der am 1. und 2. April, 17. und 18. Juni, 13. und 14. September und 28. und 29. Oktober 1909 auf diesem Platze stattfindenden Kram- und Viehmärkte vermietet werden.

Termin zur Abgabe von Geboten ist auf **Dienstag den 16. Februar ds. J., vormittags 11 Uhr** im Kommissionszimmer I des Ratskellergebäudes — Marktplatz 2 — anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können vorher im städtischen Bureau V — Marktplatz 20, Zimmer 4 — eingesehen werden.

Halle a. S., den 1. Februar 1909. **Der Magistrat.**

Ausschreibung.

Die Ausführung der bei Neuerweiterungen und Hausanschlüssen vorkommenden **Erd-, Pflaster- und sonstigen Arbeiten** soll für das Rechnungsjahr 1. April 1909/10 im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 20. Februar 1909, vormittags 10 Uhr

an die unterzeichnete Verwaltung, Holzplatz 8, einzureichen. Daselbst können auch die Bedingungen und die Verdingungsanschläge entnommen werden.

Halle a. S., den 3. Februar 1909.

Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerkes.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Wahlfreie Kurse für weibliche Angestellte im kaufmännischen Betriebe vom 15. April 1909 ab Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags abends von 6—8 Uhr.

Unterrichtsfächer: 1. Deutsch, 2. Rechnen. 3. einfache Buchführung, 4. fremde Sprachen, 5. Stenographie, 6. Maschinenschreiben.

Das Schulgeld beträgt: für 1/4 Jahr für 1 Fach 1—5 . . 2 M.
" " " 2 Fächer od. mehrere zusammen . . 3 "
" " " Maschinenschreiben inklusive Schreibmaschinengebühr 8 "
" " " Maschinenschreiben u. Stenographie 10 "
" " " Maschinenschreiben, Stenographie, Deutsch u. Rechnen 10 "
" " " Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung . 10 "
" " " Maschinenschreiben, Stenographie, fremde Sprachen 10 "

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung sind bis zum 15. März an den Schulvorstand zu richten. Anmeldungen werden bis 15. März d. Js. von der Schulvorsteherin Frau Gehrts-Wilhagen an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Die oben angegebenen Kurse werden nur dann eingerichtet werden, wenn sich wenigstens 10 Schülerinnen zur Teilnahme melden.

Halle a. S., im Januar 1909.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Wer flickt Wäsche und setzt Kleider in Stand (außer dem Hause)? Off. unter J. 1769 an die Exped. d. Bl.

Räumfuhren besorgt billigst **Fr. Bohrondt,** Inh. **Gottlob Grieso,** Straßenfuhrw. 29.

Zöpfe, Locken, Haar-Unterlagen stadtbekannt gut und billig. — Eigene Präparation. Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

Hallesche Zopf-Fabrik Otto Siebert, nur 33 Leipzigerstraße 33.

Damen-Friseren in und außer dem Hause. Zahle höchste Preise für ausgekämmtes Damenhaar.

Frauen

Bei Beschwerden, Unregelmäßigkeiten, Zirkulationsstörungen sind die echten

Frauentropfen „Favorit",

a Fl. M 3.50, extrastark M 6.—, von bestbewährter Wirksamkeit. Zu haben bei

G. Klappenbach, Gummiwaren, **Große Ulrichstraße.**

Bestandteile: Flor Anthemid. 50%, Rad. Valer. 0%, Alcohol 50%, Aqua 50%, Laurinol 8% Myrtacal 5%.

Damenbärte

u. sonstige lästige Haare an Armen 2c. entf. im Nu schmerzlos **„Lady"**, 1.50, Parfümerie **Rosa,** Gr. Steinstr. 8, nach außerhalb diskret geg. Nachn. M. 1.75.

ff. Medicinal-Kraft-Blutweine

Santa Josepha,

chemisch untersucht und begutachtet, empf. in Originalflaschen zu billigsten Preisen **Carl Unlemann,** Kolonialw.-Geschäft, Ecke Richard Wagnerstr. u. Rosenstraße.

Möbel Aufp., Rep. Brüderstr. 15 Hof.

Echte Solinger Stahlwaren,

Bestecke in jeder Preislage, empfiehlt

C. Preuss, Gr. Ulrichstr. 37, Gold- u. Schiffch.

Lahusen's Lebertran „JODELLA"

Gern genommen. Leicht zu verdauen.

Für Kinder und Erwachsene der beste wirksamste beliebteste Lebertran.

Unübertroffen bei **Drüsen, Skrofeln, Blutarmut, Englische Krankheit, Hautausschlag, Hals- und Lungen-Krankheiten, Stick- und Keuchhusten, Rheuma, Gicht,** zur Stärkung und Kräftigung **blutarmer, schwächlicher,** in der **Entwicklung** und durch **Lernen** zurückbleibender **Kinder.**

Beste Zeit für eine Kur: **August** bis **Mai.** Man kaufe nur **Original-Packung.** Preis **Mk. 2.30 u. 4.60 mit dem patentierten Schutznamen JODELLA.**

Alles andere weise man als nicht echt zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **BREMEN.**

immer frisch zu haben in

allen Apotheken in Halle,

Giebichenstein, Nietleben, Höhnstedt, Delitzsch, Schkeuditz, Gerbstedt, Landsberg, Teutschenthal

MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE

p. Pfund 160, 180, 200 u. 240 Pfg. — p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten **David Söhne A.-G.** **Halle a. S.**

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

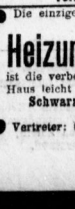
Sonnabend, den 13. Februar erscheint die diesjährige

10 Expl. 70 Pf., 25 Expl. 1.50, 50 Expl. 2.60

Hoher Verdienst für Wiederverkäufer! Generalvertreter gesucht!

Verlag der Lustigen Blätter in Berlin SW. 68.

In **Halle a. S.** General-Auslief. bei **H. Hothan,** Gr. Ulrichstr. 38.



Verein für Feuerbestattung

in **Halle a. S. u. Umg., E. V.** — **Mitgliederzahl z. Zt. ca. 500** — bietet seinen Mitgliedern bezw. deren Angehörigen wesentliche Vorteile. — Beitrag M 3.00, bei Bezug des Vereinsorgans „Die Flamme" M 4.00 jährlich. — Gesamtkosten einer Einäscherung für Mitglieder von Halle aus ca. M 180. **Auf Wunsch Zusendung der Satzungen nebst Mitgliederverzeichnis.** — Anmeldungen durch Postkarte erbeten an den

Vorstand des Vereins für Feuerbestattung, Halle a. S.

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die **verbesserte Zentral-Luftheizung.** In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch **Schwarzhaupt Spiecker & Co. Nachf.,** G. m. b. H., **Frankfurt a. M.**

Vertreter: Otto Schulze, Halle a. S., Königstr. 18. Tel. 1792.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090209037/fragment/page=0003

Saal der Loge zu den 3 Dogen, Paradeplatz.
Donnerstag den 11. Febr., abends 8 Uhr
Konzert von
Karl Klanert (Klavier)
unter Mitwirkung von
Lucie Alice König (Gesang) aus Berlin.
Klavierkonzerte von **Mozart** (C-moll) und **Brahms** op. 15 (D-moll). Lieder von **C. M. v. Weber, Paul Klanert** u. **Brahms**.
Konzertflügel **„Blüthner"** aus dem Magazin **B. Döll.**
Karten zu 3.10, 2.10 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstr.

Nach Schluß des Konzertes
Erfrischungen und delikater kleiner Imbiß in den behaglichen Räumen des
Weinhaus Broskowski.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Vorträge zum Besten des Vereins.
Donnerstag, 11. Februar, 6 Uhr im Volksschulsaale (Neue Promenade 13)
Vortrag des Herrn Professor **Dr. Waentig:**
„William Morris".
Eintrittskarten zu diesem Vortrage sind zu 1 Mk. zu haben in der **Lippert'schen Buchhandlung (Dr. Niemeyer), Gr. Steinstraße 78**, und am Eingang zum Saale.
Der Vorstand. D. Wächtler.

Mittwoch den 10. Februar, abends 8½ Uhr im großen Saal des „Volkspark", Burgstr. 27:
Grosser öffentlicher Vortrag:
„Priester und Aerzte, die Herren der Welt."
Referent: **Herr Ludw. Ankenbrand**, Schriftsteller, Berlin.
Freie Diskussion. Freie Diskussion.
Zu zahlreichem Besuch, sowie zur Teilnahme an der Diskussion ladet freundlichst ein **Der Freidenker-Verein Halle a. S.**
I. A.: **W. Studt**, Kapellengasse 7.

Alles strömt zum Bockbierfeste
ins
Bratwurstglöckle.
Einige Tausend Stoff-Seppelhüte werden verteilt.
Neues Damen-Orchester Tip-Top.
NB. Alle Abend Himmelabend!

Neu für Halle!
Diese Woche

Türkischer Karneval
im
Bier-Palast.
Anfang 7 Uhr.

Der Reichshof, Alte Promenade 6.
Täglich Künstler-Konzerte. Anfang 7½ Uhr abends.

Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister **Friedland.**
Mittagstisch 12—3 Uhr.

Heute u. folgende Tage
Grosses Bockbierfest
in der **Arche Noah.**
Der ganze Pfälzer schwimmt.
Noahs Töchter bedienen.

Wein- u. Bierhaus von **A. Sergel,**
Mittelstraße 14/15.
Dienstag den 9. Februar

Grosses Schlachtefest.
Hierzu ladet ergebenst ein **A. Sergel.**

Konsum-Verein für Langenbogen u. Umg.
E. G. m. b. H.
Sonntag den 14. Februar 1909, nachmittags 2 Uhr im **Bessler**'schen Lokale
Ordentliche General-Versammlung.
— Tagesordnung: —
1. Geschäftsbericht für das Jahr 1908.
2. Revisionsbericht des Aufsichtsrates.
3. Entlastung des Vorstandes und Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinns.
4. Regelung des Vorstandsgehaltes.
5. Wahl des Vorstandes (Geschäftsführer).
6. Wahl der durch Statut und freiwillig ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder.
7. Geschäftliches.

Der Aufsichtsrat.
Hermann Schröder, Vorsitzender.

Zweigverein Halle-Altstadt
des Evangel. Bundes zur Wahrung der deutsch-protestant. Interessen.
Generalversammlung
Dienstag, 9. Februar, 8½ abends. Ev. Vereinshaus (Kronprinz) Kl. Klausstr. 16. Jahres- und Kassenbericht, Vorstandswahl, Anträge und freie Besprechung. Alle Mitglieder haben Zutritt.
Der Vorstand.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Dienstag zum 20. Male:
Die blaue Maus.

Stadt-Theater in Halle a. S.
Direktion: Hofrat **M. Richards.**
Dienstag d. 9. Febr. 1909.
143. Vorstell. im Abonnem. 3. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10¼ Uhr.
Novität! Zum 2. Male: Novität!
Barfüssele.
Oper in einem Vorspiel u. 2 Bildern (nach Auerbachs Erzählung) von Victor Léon.
Musik von Richard Heuberger.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikalische Leitung: Ludwig Sauer.
(Ohne Ouverture.)
Personen des Vorspiels:

Amrei	Frieda Meyer.
Dami	Irmg. Kühn.
Die schwarze Marann	Rosie Sebald.
Krappenzacher	Alb. Aumann.
Die Landfriedbäuerin	Sofie Wolf.
Der Kohlenmathes	Ferd. Amberg.
Ein Knecht	Paul Jungk.
Eine Magd	Elle Seibel.
Bauern, Knechte, Mägde, Schulkinder.	

Personen des Stücks:

Amrei	Frieda Meyer.
Dami	Julius Barré.
Krappenzacher	Alb. Aumann.
Der Rodelbauer, Großbauer u. Wirt	Max Birkholz.
Die Rodelbäuerin	L. Walt.-Hörig.
Rosel, des Rodelbauers Schwester	Lilly Mothes.
Der Landfriedbauer	Heinr. Patsche.
Die Landfriedbäuerin	Sofie Wolf.
Johannes, ihr Sohn	Rupert Gogl.
Ambrosius Endringer, ein Bauer	Alfred Landory.
Bauern, Knechte, Mägde, Schulkinder, Musikanten.	

Ort der Handlung: Haldenbrunn im Schwarzwald; das erste Bild spielt zwölf Jahre später (1870) als das Vorspiel, und ein weiteres Jahr später das zweite Bild.
Nach dem 1. Akt längere Pause.
Mittwoch den 10. Februar 1909.
Einmaliges Gastspiel des Königlichen Kammersängers **Francesco d'Andrade.**
Don Juan.
Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiß** im
„Weinhaus Broskowski".

Stadttheater Leipzig.
Dienstag den 9. Februar 1909.
Neues Theater.
Liebelei.
Hierauf:
Comtesse Mizzi.
Altes Theater.
Die Dollarprinzessin.

Hotel Kronprinz,
Kl. Klausstraße 16.
Mittwoch den 10. Febr., 8½ Uhr
Vortrag
des Herrn Dr. med. **Winsch** aus Halensee:
Warum gibt es zweierlei Geschlechter?
Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. erhoben.

Apollo-Theater
— Telephon 183. —
Direktion G. Poller,
Theater Job-Classen
Heute u. folg. Tage
Anfang präzise 8 Uhr
Der Mann mit dem Fimmel.
Sensationeller Lacherfolg!
In Vorbereitung:
2 zu 15.

Altenburger Hof.
Morgen Dienstag den 9. Februar
Grosses Schlachtefest,
unter Mitwirkung des
Damen-Trompeter-Korps.

Café Roland.
Täglich Konzert des
Geigerkönigs Pepi Rado.
mit seinen ungarischen Solisten.
— Anfang 7 Uhr abends. —

Robert Franz-Singakademie.
Dienstag 6 Uhr Uebung für Damen Volksschulsaal.
Seb. Bach: Joh. Passion.
Allseitiges Erscheinen erbeten.
Anmeldung **jüngender** Mitglieder bei Professor **Neuble**, Bernburgerstraße 30, vormittags 10—11 Uhr (außer Sonntags).

Café Rheingold, Henriettenstraße 37.
Neue elegante Damen-Bedienung.

Maxim
1. Etg. Brüderstr. 15 1. Etg.
Ausstoß von Rauchfuß-Bock.
Der Ipf.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.**
G. Langenhagen, Schulstraße 11.

Morgen Dienstag sowie Freitag **Schlachtefest.**
Friedr. Bornemann, L. Wuchererstr. 25.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.**
M. Heckner, Mittelstraße 16.

Jeden Dienstag **Schlachtefest.**
Fr. Thiele, Goethestraße 32.

Reinige Dein Blut!
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- u. Nierenleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Blut-Andrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind Folgen einer schlechten Blutmischung. Bewährt hat sich
Apotheker Götze's antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.
Rp. Sennes, Schafgarbe, Feldkümmel, Kaiserwurz, Hauhechel, Löwenzahn, Süssholz, Quecke, Liebstöckel, Ringelblumen, Santel, Wachholder, je ein Teil.
Gr. Paket a M. 1.50.
In allen Apotheken erhältl.

Chines. Tee
Pfd. 2, 3, 4, 6 M.
empfiehlt
G. Gröhe Nachf.,
Halle a. Saale,
— Leipzigerstrasse 102. —

Kluge Frauen
lesen: Schmerzlose Entbindung M. 2.—. Buch über die Ehe m. 39 Abbild. statt M. 2.50 nur 75 Pfg. Kleine Familie statt M. 1.70 nur 75 Pfg. **R. Oschmann, Konstanz D. 6.**

Die weltberühmten Mannborg
Harmoniums
schon von Mk. 100.— an
in grösster Auswahl nur allein bei
C. Rich. Ritter
Hoflieferant
Halle a. S.

Gut sitzende, dauerhafte Korsetts von 1.00—8.00 Mk. empfiehlt **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

Papageienfutterkauf macht gut u. bill. bei **Berah. Lallach**, Schweinichenstr. 11a.

Jugend und Schönheit.
Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will, der verwende
Leichner's Fettpuder
Leichner's Hermelin- u. Aspasia-Puder
deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist. Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und in der Fabrik
L. Leichner, Lieferant der Kgl. Theater. BERLIN Schützenstrasse 31.
Weltausstellung Mailand 1906 Grand Prix.

Johs. Vetter's Konservatorium,
Merseburgerstr. 4, Nähe Riebeckplatz.
Hauptfächer: **Gesang, Theorie, Klavier, Violine, Flöte,**
Aufnahme vom 7. Jahre ab täglich. — Beste, leichtfasslichste Methode.

Ganz frische vorzügliche Eier
Stück 8 Pf.
F. H. Krause.

Ziehung am 22. Februar und folgende Tage
Heilstätten
Geld-Lotterie
Zum Ausbau u. zur Erweiterung der Genesungsheime für Familien-Mitglieder von Angehörig. der Kgl. Preuss. Armee zu Idstein u. Osternothafen.
250000 Lose, 10840 Geldgewinne, ohne Abzug zahlbar
368000 Mark
Hauptgewinne:
100 000
50 000
25 000
¼ Los 4 M., ½ Los 2 M. Porto und Liste 30 Pf. extra,
bei den **Königl. Lotterie-Einnehmern,** in allen durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen, bei der Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., BERLIN, Monbijouplatz 2, und bei **A. Molling, HANNOVER.**

Beim Verkauf v. Drillmaschinen,
welche ich von der Firma J. C. Hartung, Langensalza, bezog, nahm ich **Sack**'sche **Drillmaschine** an; diese steht billig bei mir zum Verkauf.
August Krähe, Körnerstr. 10. Handl. f. Maschinen.

Teils 1/2 **Winter-Räum.-Preise** **Gust. Liebermann,** Bernburgerstraße 30. 3 ermäßigt.

Echte
Perleberger Elfenbeinseife
Beste Haushaltseife der Gegenwart.
im Karton mit den **beiden Negern.** Gesetzlich geschützt unter Nr. 89 348.
Alleinige Fabrikanten: **GEBR. SCHULTZ, Perleberg.**
Zu haben in allen besseren Kolonialwaren-, Drogen- und Seifengeschäften.

Höchste Sparsamkeit
Im Gebrauch ist Ihnen bei Verwendung von **Erdal-Schuhcreme** garantiert.
Bei gutem Wetter braucht Erdal nur wöchentlich einmal aufgetragen zu werden.
Erdal überall erhältlich.
Vertreter: **Robert Althammer. Teleph. 2520.**

Plissee-Sonnenstrahlenröcke. Schnitt lief. fr. sow. all. Neuh. Talamitstr. 8, vis-a-vis d. Marktkirche.
Privat-Mittagstisch 60 Pfg. **Paradeplatz 2, part.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090209037/fragment/page=0004